

**Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 14. Mai 2019****im Altersheim St. Martin in Muri**

**Vorsitz:** Claudia Dober, Vizeammann , Merenschwand

**Protokoll:** Christian Wyss, Gemeinderat, Rottenschwil

**Anwesend:** 19 stimmberechtigte Abgeordnete aus 15 Gemeinden,  
das absolute Mehr beträgt 10.

<b>Gemeinde</b>	<b>Abgeordnete</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Abgeordnete</b>
Abtwil	1	Geltwil	1
Aristau	1	Kallern	0
Auw	1	Merenschwand	2
Beinwil	1	Mühlau	1
Besenbüren	0	Muri	2
Bettwil	1	Oberrüti	0
Boswil	1	Rottenschwil	1
Bünzen	1	Sins	2
Buttwil	1	Waltenschwil	1
Dietwil	1		

**Entschuldigt:** Gemeinde Kallern  
Corinne Hunkeler, Sins, Revisorin  
Nadine Leuthold, KESD  
Karin Brauchli, GR Merenschwand

- Vorstand:** Claudia Dober, VA Merenschwand, Präsidium  
Yvonne Leuppi, GR Muri, Vize-Präsidium und Ressort Personal  
Marco Meier, GR Sins, Ressort Finanzen  
Ivo Bucher, GR Mühlau, Ressort Kommunikation  
Christian Wyss, GR Rottenschwil, Protokoll
- KESD:** Ronen Brunner, Stellenleiter und Berufsbeistand  
Judith Knecht, Berufsbeiständin / Stv. Stellenleitung  
Irma Bodmer, Berufsbeiständin  
Nina Pfirter, Berufsbeiständin  
Barbara Joller, Assistentin  
Arin Mohamad, Assistentin  
Nadin Leuthold, Assistentin
- Rechnungsführ.:** Luzia Notter, Auw
- Revision:** Cécile Banz, Kallern  
Corinne Hunkeler, Sins
- Pressevertreter:** Rinaldo Cornacchini, Anzeiger Oberfreiamt  
Susanne Schild, Der Freiämter
- Gäste:** Markus Koch, Gerichtspräsident  
Frau Wittwer
- Stimmzähler:** Andrea Gwerder, GR Dietwil

## **Begrüssung:**

Die Präsidentin, Claudia Dober, begrüsst um 20.15 Uhr alle Anwesenden recht herzlich. Sie begrüsst speziell auch die Gäste der heutigen Abgeordnetenversammlung.

Claudia Dober hält fest, dass

- Einladung und Publikation rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt seien
- die Versammlung öffentlich und für jedermann zugänglich sei
- nur die Mitgliedsgemeinden stimmberechtigt seien, bzw. die Abgeordneten der Gemeinden
- dass pro Abgeordneter eine Stimme, resp. bei grösseren Gemeinden über 3'000 EinwohnerInnen zwei Abgeordnete mit je einer Stimme zählen
- dass alle Stimmberechtigten eine entsprechende Stimmrechtskarte haben müssen.

Nachdem keine Änderungen zur vorliegenden Traktandenliste gewünscht werden, eröffnet die Präsidentin die Abgeordnetenversammlung.

## **Traktandenliste:**

2. Wahl Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll AGV 2018
4. Jahresberichte 2018
5. Rechnung 2018
6. Verwendung Ertragsüberschuss
7. Budget 2020
8. Wahl RevisorInnen
9. Verschiedenes

## **Traktandum 2: Wahl des Stimmenzählers**

Als Stimmenzähler wird Andrea Gwerder von Dietwil vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

## **Traktandum 3: Genehmigung Protokoll AGV 2018**

Das Protokoll wurde im Einladungsbüchlein abgedruckt (Seite 4 – 10) und wird deshalb nicht verlesen. Das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 30. Mai 2018 wird einstimmig angenommen und der Verfasserin, Claudia Hoffmann-Burkart, verdankt.

## **Traktandum 4: Jahresberichte 2018**

Leicht gekürzte Zusammenfassung des Textes im Einladungsbüchlein.

### **Jahresbericht der Präsidentin (wie im Einladungsbüchlein abgedruckt):**

Bereits seit dem 1. Januar 2013 ist das angepasste Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) in Kraft. Die Vormundschaftsbehörden wurden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) abgelöst, die ehemalige Amtsvormundschaft wurde zum Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD). Die Zusammenarbeit und die Abläufe haben sich eingespielt und die KESB und der KESD arbeiten im Bezirk Muri sehr gut zusammen. Dies ist unter anderem ein Verdienst des Präsidenten des Familiengerichtes, Dr. Benno Weber. Mit seiner pragmatischen und umsichtigen Arbeitsweise hat er das Familiengericht im Bezirk Muri massgebend geprägt und entwickelt. Ihm möchte ich an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen. Der KESD schätzt die konstruktive und kompetente Zusammenarbeit mit dem Familiengericht sehr. Wir wünschen Benno Weber für den kommenden Ruhestand viel abenteuerliche Stunden auf dem Segelschiff und wie man so schön sagt, eine Handvoll Wasser unter dem Kiel.

Der Kindes – und Erwachsenenschutzdienst (KESD) unterstützt Menschen, welche aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind, ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu führen. Dabei werden die Klienten, je nach Auftrag der KESB, in verschiedenen Bereichen begleitet und unterstützt. Wie aufwendig diese Arbeit sein kann, hat unser Stellenleiter den Gemeindevertretern an der Informationsveranstaltung vom 3. Mai 2018 aufgezeigt. So hat sich in den letzten Jahren immer mehr gezeigt, dass alleine die Fallzahlen die Belastung des KESD nicht relevant wiedergeben, die Arbeit mit und für die Klienten ist aufwendiger geworden und die zahlreichen Mutationen verursachen einen sehr grossen Aufwand.

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen. Verschiedene Reglemente und Konzepte wurden verabschiedet, sie liegen nun in

einheitlicher Form vor. Intensiv haben wir uns nochmals mit dem Ergebnis aus der Analyse unseres Dienstes auseinandergesetzt. Welche Massnahmen müssen oder sollen umgesetzt werden und wie sind diese zu priorisieren. In einer gemeinsamen Sitzung haben das Team und der Vorstand eine Entwicklungsplanung erschaffen. Die darin enthaltenen Vorgaben werden nun sukzessive umgesetzt. Wir werden an der AGV noch etwas detaillierter darüber berichten.

Wie wir Sie bereits an der AGV 2018 kurz informiert haben, planen wir einen Umzug unseres Dienstes. Vor allem die nicht optimale Raumaufteilung an der jetzigen Örtlichkeit, haben uns dazu bewogen, nach geeigneten Räumen Ausschau zu halten. Im Neubau der Firma Beeler, in unmittelbarer Nachbarschaft zum jetzigen Standort, werden wir vermutlich unser neues Domizil einrichten. Um die Räume und Abläufe optimal planen zu können, wurde eine externe Beraterfirma beigezogen und zusammen ein Raumkonzept entwickelt. Da eine Beschwerde gegen die erteilte Baubewilligung hängig ist, haben wir die weitere Planung momentan sistiert.

An unserem halbtägigen Betriebsausflug durften wir in diesem Jahr das Paraplegiker Zentrum Nottwil besuchen. Sehr eindrücklich und mit viel Engagement hat uns Tim Shelton; ein sogenannter Peer, durch die Welt der Para- und Tetraplegiker geführt und uns als direkt Betroffener gezeigt, welchen Herausforderungen sich die Patienten in der Reha stellen müssen. Er hat uns eindrücklich dargelegt, dass auch mit einer solch gravierenden Einschränkung das Leben lebenswert ist und viele Aktivitäten möglich sind.

Einmal mehr möchte ich es nicht unterlassen, Danke zu sagen:

- Unserem Stellenleiter, Ronen Brunner, welcher unseren Dienst mit seiner unkomplizierten und pragmatischen Art weiterhin auf Kurs hält.
- Dem ganzen Team, Berufsbeistände und Assistentinnen, für ihre wertvolle Arbeit.
- Meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung und ihr engagiertes Mitarbeiten, welches mich so stark entlastet.
- Den Gemeinden für das Vertrauen und das Wohlwollen, welches Sie uns schenken.

### **Jahresbericht der Stellenleitung**

Durch die definitive Übernahme des Tandemsystems (ein Beistand bildet mit einer Assistentin zusammen ein Team) und der klaren Aufgabenteilung erreicht der KESD heute einen hohen Sicherheitsstandard, um möglichen finanziellen Schäden entgegen zu wirken. Dass finanzielle Schäden entstehen können, liegt in der Natur der Sache. Wie sagte es unser geschätzter Gerichtspräsident: „Wo gehobelt wird, fallen Späne“. Als Stellenleiter ist es mir ein grosses Anliegen, die Kosten für die Gemeinden so niedrig wie möglich zu halten. Ich muss mich als Stellenleiter aber auch mit

Entscheiden des Obergerichtes und der Politik befassen. So gibt es Entscheide, die manchmal nicht nachvollziehbar sind, aber oft auf dem Rücken (Finanzen) der Gemeinde ausgetragen werden.

Die grösste Veränderung im Umfeld des KESD war sicherlich die stille Wahl von Markus Koch als neuer Gerichtspräsident am Bezirksgericht Muri. Er wird die Nachfolge von Benno Weber im April 2019 antreten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn M. Koch. Der KESD Bezirk Muri wird alles daran setzen, die beispielhafte konstruktive Zusammenarbeit mit dem Familiengericht fortzuführen.

Im Berichtsjahr schlossen zwei Mitarbeiter eine Weiterbildung ab. Unsere Assistentin Ramona Anneler erhielt im Spätherbst 2018 das Diplom „Sozialversicherungsfachfrau mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis“. Herzlichen Glückwunsch! Ich selber bildete mich an der HSLU im CAS „Mandatsführung“ weiter. Eine Weiterbildung, die für alle Beistände im KESD Bezirk Muri eine Pflicht ist.

In diesem Jahr haben sich die Beistände gegen einen Besuch der zweitägigen KO-KES-Tagung entschieden. Die angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen entsprachen nicht den für uns aktuellen Themen. Mit Patrik Zobrist, Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, konnten wir einen kompetenten Dozenten für eine interne Weiterbildung zum Thema „Umgang mit psychisch kranken Menschen“ gewinnen. Es war ein eindrücklicher und lehrreicher Tag.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Als Stellenleiter gehe ich voran, setze Stein um Stein für eine Windmühle, um den Wind der Veränderung zu nutzen. Alleine würde ich dies nicht schaffen. Aus diesem Grund ein herzliches Dankeschön an ein tolles Team, einen kompetenten Vorstand und an das unterstützende Familiengericht Bezirk Muri. Danke aber auch an die Gemeinden und ihre MitarbeiterInnen.

Für den KESD ist es nur mit eurer Unterstützung möglich, den Menschen ins Zentrum zu rücken und damit die für den Klienten beste Lösung zu finden.

Die beiden Jahresberichte des Präsidiums und der Stellenleitung werden einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 5: Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Marco Meier geht auf die Jahresrechnung ein (Erfolgsrechnung und Bilanz), wie sie im „Büechli“ abgedruckt ist. Auf eine detaillierte Wiederholung wird im Protokoll verzichtet.

Marco Meier verdankt die gute Rechnungsführung von Luzia Notter.

Vorbemerkungen von Marco Meier zum Revisionsbericht:

Aufgrund des letztjährigen Revisionsberichts wurde seitens Revision gefordert, die Qualität der Belege zu verbessern. Die daraufhin getroffenen Massnahmen reichten der Revision aber noch nicht zur vollen Zufriedenheit und mussten in den letzten Wochen entsprechend nachgebessert werden. Eine weitere Pendezenz betrifft die Handhabung von Belegen bei den Konten „Mündel-Wohlfahrtsfonds“ und „Josef Müller Stiftung“. Die Beanstandungen in diesem Zusammenhang werden durch die Erarbeitung eines Spendenreglements behoben werden können. Somit ist nun auch das Revisionsteam zufrieden und konnte den diesjährigen Revisionsbericht abschliessen.

Cécile Banz (Revisorin) bestätigt die von Marco Meier gemachten Ausführungen. Anschliessend erläutert die Revisorin, Cécile Banz, Kallern, den Inhalt des gemeinsam mit Corinne Hunkeler, Sins, erstellten Revisorenberichts. Zum Abschluss ihrer Ausführungen dankt Cécile Banz der Stellenleitung sowie der Rechnungsführerin und allen anderen Beteiligten für die saubere und exakte Rechnungsführung und die einwandfreie Jahresrechnung. Cécile Banz führt die Abstimmung mit Decharge-Erteilung für den Vorstand durch.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Claudia Dober bedankt sich bei den beiden Revisorinnen, welche sehr kompetent die Rechnung prüfen und mit ihren konstruktiven Hinweisen zu einer qualitativ guten Rechnungsführung beitragen. Ein grosses Dankeschön geht auch an Luzia Notter für die Rechnungsführung und den anwesenden Gemeinden für die Genehmigung.

## **Traktandum 6: Verwendung Ertragsüberschuss**

Gemäss einstimmigem Entscheid soll der Ertragsüberschuss 2018 von CHF 21'596.26 ins Eigenkapital eingelegt werden.

## **Traktandum 7: Budget 2020**

Marco Meier erläutert das Budget sowie der Kostenteiler, wie dies auch im Büchlein abgedruckt wurde.

Marco lässt über das Budget abstimmen. Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen.

## **Traktandum 8: Wahl RevisorInnen**

Per 01.01.2019 hat das Gemeindegesetz geändert: Unter Abschnitt 1.4, § 81 heisst es neu, dass drei RevisorInnen zu ernennen sind, die in einer Verbandsgemeinde stimmberechtigt sind.

Unsere beiden bisherigen Revisorinnen erfüllen diese Vorgabe leider nicht, weshalb sie nach Ablauf der aktuellen Legislaturperiode ersetzt werden müssen. Als dritten Revisor hat sich Herrn Peter Huber aus der FIKO Rottenschwil zur Verfügung gestellt, der zur Wahl vorgeschlagen wird.

Herr Peter Huber wird einstimmig als Revisor gewählt.

## **Traktandum 9: Verschiedenes**

### **Information zur Entwicklungsplanung**


Im 2017 wurde durch eine externe Stelle eine Bestandesaufnahme und Lagebeurteilung des KESD durchgeführt. Basierend auf deren Resultate wurden verschiedene Handlungsfelder definiert und entsprechende Prozessoptimierungs-Massnahmen im Rahmen einer Entwicklungsplanung festgehalten. Diese Optimierungen sind immer noch im Gange und werden auch regelmässig auf ihre Wirksamkeit überprüft.

### **Information zu den neuen Räumlichkeiten**

An der letzten AGV wurde bereits informiert, dass die aktuellen Räumlichkeiten für die betrieblichen Prozesse des KESD suboptimal sind und dass ein Umzug angestrebt wird.

Konkret gibt es nun zwei Optionen alternativer Räumlichkeiten, die kurz vorgestellt werden: siehe folgende Grafik („Neubau“ und „Seetalstr. 7“). Die Räumlichkeiten „Seetalstr. 7“ sind zwar grösser als notwendig, aber sind dennoch kostengünstiger als andere vergleichbare Optionen. Zudem gibt es bei dieser Option „Seetalstr. 7“ diverse weitere Vorteile für den KESD. Fazit: Der Vorstand präferiert die Option „Seetalstr. 7“ und möchte diese Option weiterverfolgen.

	aktuell	Neubau	Seetalstr. 7 <sup>1)</sup>
Fläche	196 m <sup>2</sup>	245 m <sup>2</sup> (= Platzbedarf KESD)	355 m <sup>2</sup>
Miete pro Monat	CHF 3'220	ca. CHF 6'000 (inkl. Ausbau)	ca. CHF 5'460 (inkl. Umbau)
Bedarf an baulichen Massnahmen	(zu) gross	gross	klein



Vom Vorstand präferierte Option

1) Alternative Räumlichkeiten an der Seetalstr. 7, im selben Gebäude, wo der KESD aktuell stationiert ist.

Bevor der Vorstand konkrete Schritte in diese Richtung unternimmt, möchte er die Gelegenheit nutzen und die Meinung der Verbandsgemeinden im Rahmen einer Konsultativabstimmung abholen.

Hinweis: Der Bezug der „Seetalstr. 7“ wäre per April 2020. D.h. die effektiven Mietaufwände würden folglich im 2020 höher als aktuell budgetiert ausfallen.

Albert Betschard aus Beinwil fragt, ob die Möglichkeit einer Untervermietung geprüft wurde, weil das Raumangebot doch grösser als notwendig ist. – Claudia antwortet, dass diese Möglichkeit durchaus geprüft werde.

Claudia Dober führt die Konsultativabstimmung durch. Der Vorstand wird einstimmig ermutigt, die Option „Seetalstr. 7“ weiter zu verfolgen.

### Abschluss

Claudia Dober nutzt nochmals die Gelegenheit, sich ganz herzlichen beim Team und bei der Stellenleitung zu danken.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön an das Familiengericht, das im Bezirk Muri hervorragend funktioniert.

Danke auch dem JEFB – die Zusammenarbeit ist sehr fruchtbar.

Danke an den Vorstand und die Gemeinden – es ist nicht selbstverständlich, dass in allen Belangen so lösungs- und zielorientiert gearbeitet werden kann.

Schluss der Versammlung: 21.05 Uhr

Die Präsidentin: Für das Protokoll:

Claudia Dober

Christian Wyss